

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
ortst. 1 R. 20 Pf. einschließl.
des „Instr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Infectionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Fernsprecher Nr. 210.

N 143.

51. Jahrgang.

Dienstag, den 6. Dezember

1904.

Auszug aus der Straßenpolizeiordnung für Schönheide.

Bei eintretendem Glatteis ist jeder Hausbesitzer verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, daß die Straße längs seines Grundstücks mit Sand, Asche oder einem anderen die Glätte abkämpfenden Material bestreut wird.

Vorstehende Bestimmung wird mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß die Schutzmannschaft Anweisung erhalten hat, Säumnisse unnahezu zur Bestrafung anzuzeigen.

Der Gemeindevorstand zu Schönheide.

Außerordentliche General-Versammlung der Ortskrankenkasse für das Handwerk und sonstige Betriebe zu Eibenstock

Montag, den 12. Dezember 1904, abends 7/9 Uhr

in „Helbig's Restauration.“

Tagesordnung:

Erschließung eines Vorstandsmitgliedes seitens der Arbeitgeber.
Eibenstock, am 3. Dezember 1904.

Der Vorstand.

Wilhelm Unger, Vorsitzender.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Daß die Reichsfinanzen recht schlechte sind, pfeifen die Spagen von den Dächern. Die Militärgelege und ihre Begründung sind ebenfalls bekannt, und die Neuforderungen sind, wenn schon erhebliche Geldmittel zur Behebung der Schäden der zweijährigen Dienstzeit nötig werden, so beiseite, daß daraus beim besten Willen kein Konflikt oder auch nur Ärger erhoben werden kann — natürlich abgesehen von der professionell und traditionell die Wehrgewerungen bekämpfenden äußersten Linken. So verlief der erste Tag der Etats- und Militärgesetz-Debatten im Reichstag ziemlich einfach. Von Sensation nichts zu merken. Das schwerverdauliche Zahlenmaterial des Schatzsekretärs konnte natürlich kein besonderes Interesse erwecken. Doch verfehlte es nicht den Eindruck, wie der Schatzsekretär wiederholt hervorhob, so geht es nicht weiter, eine gründliche Reichsfinanzreform und neue Mittel seien nötig. Dazu ertönte von sozialdemokratischer Seite mehrfach der Zwischenruf: Reichseinkommensteuer. Dem Kriegsminister v. Einem folgte das Haus mit gespannter Aufmerksamkeit. Er ging auf die Forderungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die verschiedenen Waffen, die Artillerie, die Infanterie und die Kavallerie, näher ein und hob dabei die Wichtigkeit hervor, welche besonders der Kavallerie in einem künftigen Kriege zukomme. General v. Einem erklärte: „Weitere Positionen behandeln die Einführung des Rohrrücklaufgeschüßes. Nach vielen eingehenden Versuchen haben wir ein Geschüß gefunden, von dem wir annehmen können, daß es allen Bedürfnissen in ausgezeichneter Weise entsprechen wird. Ich werde in der Kommission genaue Angaben machen, in welcher Weise die Sache gedacht ist.“ Den Schwerpunkt der Rede des Kriegsministers bildete der Nachweis, wie die Einführung der zweijährigen Dienstzeit gewirkt und welche Folgen sie zeitigt habe. So sehr manche Offiziere nicht ohne Vorurteil an die neue Ordnung der Dinge herantreten seien, so müsse doch ohne Einschränkung anerkannt werden, daß alle Beteiligten zu leisten sich Mühe gegeben hätten, was in ihren Kräften stand, um die Tüchtigkeit der Armee zu erhalten. Das Resultat sei aber nur mit Ueberanstrengung der Kräfte zu erreichen gewesen. Es müsse Sorge dafür getragen werden, das in Zukunft zu verhindern; insbesondere wies dabei der Kriegsminister auf die Fürsorge für das Unteroffizierskorps hin.

— Berlin, 3. Dezember. Es werden gegenwärtig Versuche unternommen, den Abschluß des Tarifvertrages mit Oesterreich-Ungarn noch bis Ende der nächsten Woche zu erzielen, damit derselbe noch gleichzeitig mit den anderen Handelsverträgen, dem Reichstage vor Weihnachten vorgelegt werden könnte.

— Der Prinz Friedrich von Hohenzollern ist am Freitag nachmittag in München gestorben.

— Nach dem „Hof- und Anzeiger“ hat der Reichstagsabgeordnete Münch-Ferber in einem Schreiben an den Liberalen Verein die Niederlegung seines Reichstagsmandats angezeigt.

— Amerika. Der Ueberausch der jetzt geschlossenen Ausstellung in St. Louis wird auf 4 Millionen Mark geschätzt, was eine Dividende von 6 v. H. ergibt. Im ganzen wurde die Ausstellung von 19 Millionen Personen besucht. Die Ausgaben betragen 200 Millionen Mark; der Regierungsvorschlag von 4 Millionen Mark wurde zurückgezahlt.

— Vom russisch-japanischen Kriege. Die drei Flottenabteilungen des Baltischen Geschwaders — auch das erst im November von Libau aus in See gegangene Ergänzungsgeschwader — befinden sich jetzt in den afrikanischen Gewässern. Aus allen vorliegenden Meldungen über die bisherigen Phasen der Ausreise dieser Flottenabteilungen gewinnt der unparteiische Berichterstatter die Ueberzeugung, daß die russische Verwaltung — soweit die Reklameerzählung der Schiffe in Frage kommt, die weitgehendsten Vorkehrungen getroffen und daß dieser notwendige Apparat bisher auch funktioniert hat. Alle Meldungen stimmen darin überein, daß die Flottenabteilungen von einer größeren Anzahl von Transportdampfern begleitet sind, um aus diesen die Bestände zu ergänzen. Da die Geschwader nur mit mäßiger Geschwindigkeit dampfen — denn erst in den Frühjahrsmontaten will man allem Anscheine nach den Kriegsschauplatz zur See erreichen — so fällt es den begleitenden Transportdampfern nicht schwer, den Kriegsschiffen zu folgen. Von der Flottenabteilung des Admirals Roschdestwensky, die ihren Weg

an der Westküste Afrikas entlang nahm, besagt die letzte Meldung, daß man eine Kohlenübernahme auf der Höhe von Swalopmund beobachtete. Falls diese Nachricht zutreffend war, müßten nächster Tage bereits die ersten Schiffe dieser Abteilung Kavstadt passieren, um dann den Weg nach der Nordspitze von Madagaskar — Diego Suarez soll der Rendezvous-Platz sein — einzuschlagen. Konteradmiral Föllerjahn hat mit seinen Schiffen jetzt das Rote Meer passiert. Er hat die Perim-Inseln hinter sich und Kurs nach Aden genommen, um dann über die Insel Socotra südwärts zu steuern. Diese Abteilung hat im Roten Meer eine zweifelhafte Fahrt gehabt, denn erst vor wenigen Tagen fand die Durchfahrt durch den Suezkanal statt. Von der dritten Flottenabteilung — dem Ergänzungsgeschwader — läßt sich heute noch nicht sagen, welchen weiteren Weg die Schiffe nehmen werden, denn die ersten Vorpostenschiffe dieser Abteilungen haben erst am Wochenende die Rede von Tanager erreicht, gleichfalls in Begleitung von Transportfahrzeugen.

— Ueber die Munitions-Ausrüstung der Japaner schreibt den „Berl. N. N.“ ein sachverständiger Mitarbeiter: Die modernen Kämpfe machen an die Munitions-Ausrüstung der Artillerie Ansprüche, die alles bis dahin Dagewesene übertreffen. In weiser Voraussicht haben die Japaner dem bereits Rechnung getragen. Eine Batterie, sechs Geschüß und sechs Munitionswagen, verfügt über 780 Schüß, jedes Geschüß also über 130. Man befindet sich aber bei jeder Infanterie-Division drei Munitionskolonnen, die den deutschen „leichten Munitionskolonnen“ entsprechen, jedoch 27 Munitionswagen stark sind und für jede Batterie noch 1620, für jedes Geschüß also 270 Schüß enthalten. Es werden also für jedes Geschüß nicht weniger als 400 Schüß, d. h. mehr als doppelt so viel wie in Deutschland mitgeführt. Die Munitionsausrüstung übertrifft sogar die der französischen und selbst die der nordamerikanischen Batterie, welche letztere bisher am reichlichsten mit Munition (358 Schüß für jedes Geschüß) ausgerüstet waren.

Tokio, 3. Dezember. Gestern fand der erste Waffenstillstand vor Port Arthur statt, um die Toten zu beerdigen; derselbe hatte eine Dauer von sechs Stunden.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 5. Dezember. Freitag abend fand im Saale des Feldschloßchens bei gut besuchtem Hause das zweite Abonnementkonzert unserer Kapelle statt. Das Programm hatte diesmal eine wesentliche Steigerung erfahren, es war vorzüglich und hoch gewöhnt, und hat wohl niemand früher gehört, daß die zweite Musikaufführung im Abonnement schon mit der Symphonie, der höchsten musikalischen Darbietung, einsetzt. Herr Kapellmeister Hönike bietet eben das Beste vom Besten. Dabei dirigiert er die schwierigen Nummern unter feinsten Angabe der Einsätze, Crescendos und Decrescendos u. s. sicher und unauffällig ohne jede Partitur! Gerade hierdurch beweist er und sein tiefes musikalisches Wissen und Können; und nur Musikmenschen von bedeutender Begabung, die übrigens „dünn gestirbt und noch dünner ausgegangen sind“, können sich das leisten. Das Konzert selbst zeugte von großem Fleiße und gutem Verständnis der Kapelle. Nr. 1, die symphonie pastorale, ein großes Musikgemälde von L. v. Beethoven Nr. 6 in F-dur war eine Glanzleistung. Wir verweisen hier auf die Erklärung derselben in Nr. 141 d. Bl. und empfehlen bei weiteren ähnlichen Fällen angelegentlich, diese Klarlegungen recht gut vorher durchzugehen bez. mit ins Konzert zu bringen, um nachlesen zu können; denn nur auf diese Weise bricht sich das Verständnis solcher Musik im Publikum Bahn. In a von Nr. 1: „Erwachen heiterer Empfindung auf dem Lande“ wurden im Zuhörer fast selbst die Hoffnung und die damit verbundenen heiteren Gefühle auf eine Landpartie, die man bei Antritt einer solchen empfindet, erweckt. Die eigenartigen, anheimelnden Melodien, die bald aus dem zartesten Pianissimo zum lebhaftesten Forte anwachsen, waren fein, zart und packend gegeben. Wie herrlich machte sich die Vorführung der „Szene am Bach“ (b). Hörte man nicht die Wellen über Stock und Stein sich lustig murrend wälzen? Ach ja, es waren Harmonien, die uns so täuschten! Die höchste Leistungsfähigkeit der Kapelle und ihres Leiters zeigt sich im Satz c: „Lustiges Zusammensein der Landleute. Gewitter und Sturm“. Die scharf abgegrenzten, typischen Abwechslungen zwischen Bläsern und Streichern, die überprüfende Freude und schließlich den Reigen darstellend, waren knapp und doch weich gegeben; be-

sonderes Lob verdienen hier Fagot I und Oboe I. Noch mehr hoben sich die Sturm und Wetter darstellenden Szenarien ab; die ganze Kraft und Fertigkeit der Kapelle — und sie zeigte sich vollwertig! — trat hier hervor. Gerne hätten wir gesehen, wenn vor dem letzten Teil: „Hirtenselobien und Danklieder“ ebenfalls abgesetzt worden wäre. Wir gratulieren recht herzlich zur ersten Symphonie in Eibenstock! Der schwerverdaulichen Komposition eines Beethoven folgte gewissermaßen als Erholungseinlage der 2. und 3. Satz aus dem G-moll-Konzert mit Orchester von Mendelssohn. Zum ersten Male trat hier Frau Maria Hönike als Solistin auf. Das Ohr mußte sich hier erst an die Verschiedenheit der Klangfarben von Orchester und Klavier gewöhnen; noch viel eigenartiger aber waren die herrlichen Harmonien der Sphärenmusik von Rubinstein für Streichquartett; der so scharf aufeinanderfolgende Wechsel der verschiedensten Tonarten, z. B. Des-dur—C-dur u. mochten das fast täuschen, als ob unrein gespielt würde, was durchaus nicht der Fall war. Den „Adra“ von Rubinstein, sowie „Valse mignone“ von J. Eggard, Solonummern für Klavier, gab schon oben erwähnte Solistin wieder. Der erste Eindruck ist der beste; wir gratulieren ebenfalls. Der Anschlag war zart und mild, selbst bei Anwendung des gefährlichen Pedals, und doch wunderbar klar, trotz der schnellen Partien und Läuser, daß der Vortrag ausgezeichnet gelang; wir wünschten nur hierzu einen vollständigen Hätzel. Die gut gelungenen Nummern, „Vorspiel zu Händel und Grieg“ von Humperdinck und „Jubelouverture“ von Weber hoffen wir, in den nächsten Konzerten noch öfter zu hören, paart sich doch gerade in diesen beiden Kompositionen leichtverständliche Volksmelodie mit der hohen Harmonisierung bedeutender Kompositionen. Zum Schluß sei des Konzertpublikums gedacht, das sich, wie schon erwähnt, erfreulicher Weise recht zahlreich eingestellt hatte und aus den verschiedensten Kreisen zusammensetzte; recht so; mag die Muse bzw. die Kunst vereint wirken und auch dadurch wohlthätig werden! Es herrschte während der Darbietung die wunderbarste Ruhe, auch das Rauchen unterließ man gerne, kurz — dem Konzert zeigte sich das Publikum recht würdig; alle Hochachtung vor soichem Konzertbesuch! Unserer Kapelle wünschen wir weiter glückliche Erfolge! Glück auf!

— Eibenstock. Herr Karl Mehnert, ein Sohn des hiesigen Buchbindermeisters Herrn August Mehnert, hat auf Grund seiner künstlerischen Leistungen auf dem Gebiete des Buchbinderwesens und auf Grund seiner privatim angeeigneten wissenschaftlichen Kenntnisse vor der Prüfungskommission in Zwickau die Prüfung zur wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst mit gutem Erfolge bestanden. Herr Karl Mehnert war Schüler der hiesigen Zweigabteilung der Kgl. Kunstschule Plauen (ganz kurze Zeit hat er auch eine auswärtige Fachschule besucht) und der Handelsschule hier. Durch letztere ist er auch in seiner wissenschaftlichen Ausbildung weiter geleitet worden. Mit Berechtigung können Schule und Kunsthandwerk in gleicher Weise hoch befriedigt sein über einen derartigen Erfolg. Den jungen Handwerkern aber möge dieser Fall Anlaß zur Nachachtung und erstem Vorwärtstreben in ihrem Beruf geben.

— Dresden. Bei der am Freitag hier stattgefundenen Rekruten-Vereidigung hielt Se. Majestät König Friedrich August folgende Ansprache an die jungen Soldaten: Soldaten Sie haben jetzt unter Anrufung Gottes des Allmächtigen und Allwissenden den Fahnen Eid geleistet. Was Sie jetzt in diesem Eide Ihrem Könige gelobt und versprochen haben, soll Ihnen durch Ihr ganzes Leben als Richtschnur sein und bleiben. Sie sollen während Ihrer Dienstzeit Ihre Pflicht als eine heilige betrachten. Ich hege die Erwartung, daß ein Jeder seinem Landesherrn die gelobte Treue bewahren, dem Kaiser und dem Kriegsgesetze gehorham sein wird. Ich hoffe, daß, wie die Armee in der großen Zeit vor 34 Jahren mit Blut und Leben für das Vaterland eingetreten ist, auch Sie, wenn Deutschlands Ruhm und Ehre es verlangen, sich stets als pflichtgetreue, ehrliebende und tapfere Soldaten bewähren werden. Ich knüpfe hieran die Erinnerung vom vorigen Jahre, wo meine Armee unter der Regierung meines hochseligen Herrn Vaters die Ehre hatte, neben preussischen Truppen aus Sr. Majestät des Kaisers Munde das allerhöchste Lob zu ernten. Seien Sie nach dem Beispiele Ihrer Vorgänger in alter Sachtreue eingedenk der heute in Ihrem Eide übernommenen Verpflichtungen gegen König und Vaterland, gegen Kaiser und Reich.

— Plauen, 2. Dezember. Die Gewerbestammer

Sprechen.
er
gang
ng
gang
eriere:
inften
kefe-
ren,
ten,
ort-
che,
en-
rtifel
mein
fe im
i.
ung
Neuheiten,
bonieren,
Mehger.
der.
en,
e
nd
on.
pro
enz
erschönen
und ein-
ter bitter,
s. Aroma-
kurzweil.
er, Bier-
rthoidal,
ambittler,
raschino,
eranzien,
Trophen,
Ferner
ilt: Die
on Ver-
burg.
zen!
ing.
iss.

in Plauen hat sich 1. gegen die Prägung von Dreimarstückchen ausgesprochen, 2. erklärt, daß weibliche Photographenlehrlinge der Gewerbeordnung zu unterstellen seien, 3. daß für Buchdruckerlehrlinge vierjährige Lehrzeit vorzubehalten sei, 4. hat sie beschlossen, die Königl. Kreisbauhauptschule zu Zwissau um Aufhebung der Brotverkauf-Regulativs zu ersuchen, 5. will sie bei 50jährigen Meisterjubiläen und 25jährigen Gesellenjubiläen Diplome gewähren.

— Plauen i. V. Zwei Industriekritiker besonderer Art sind hier festgenommen worden. Sie hatten sich als Vertreter der Gasglühlichtgesellschaft „Meteor“ in Düsseldorf und Dresden ausgegeben, einer Reihe hiesiger Geschäftskreise ihre Glühstrümpfe als neue Erfindung und hervorragend gute Fabrikate angepriesen und zum Preise von 40 Mk. das Hundert auch verkauft. Wie sich später herausstellte, besteht eine Gasglühlichtgesellschaft „Meteor“ überhaupt nicht. Die Gauner hatten ihre Glühstrümpfe erst in einem Warenhause, das Hundert für 18 Mk. gekauft.

— Mehlthuer. Ein äußerst aufregender Vorfall ereignete sich am Donnerstag nachmittag an dem Eisenbahnübergang der Mehlthuer-Weidauer Bahn. Der Kutscher des Gutsbesizers Schimmel in Mehlthuer wollte mit einem mit zwei wertvollen Pferden bespannten Wagen über den in der Nähe des Gutes befindlichen Bahnübergang fahren, als der von Bernsdorf her kommende Personenzug das Geschirr, das an einem Steine hängen blieb, überrollte. Das eine Pferd war sofort tot, das andere erlitt so schwere Verletzungen, daß es getödtet werden mußte. Der Wagen wurde zertrümmert. Dem Kutscher gelang es, sich zu retten. An der Lokomotive war nur eine Laterne beschädigt worden.

— Annaberg, 2. Dezember. In Hohenstein-Ernstthal wurde gestern abend von der Polizei der Klempner Stiebler aufgegriffen, der mit dem verletzten Werner aus Frohnaun kurz vor dem Anfall auf diesen gesehen wurde. Der gegen Stiebler aufgebaute Verdacht bestätigte sich noch nicht, jedoch bleibt es auffällig, daß Stiebler am Montag morgen ohne Abschied von seinen Angehörigen sich entfernte. Stiebler wird nach Chemnitz eingeliefert werden.

— Kirchberg. Die den hiesigen Amtsgerichtsbezirk umf. Mauer- und Lösser-Ennung beschloß in ihrer letzten Innungsverammlung, eine Hochschule zu errichten.

— Flöha, 2. Dezember. Nachdem in den 60er Jahren Herr Hesse in Flöha auf der Hausdorfer Höhe erfolgreich nach Kohlen hatte bohren lassen, wurden diese Versuche in den Jahren 1887 und 1888 erneuert. Die Ursachen der Einstellung des Kohlenbetriebes lagen angeblich darin, daß die damaligen Bohrmaschinen nicht tief genug in das Erdbinnere eindringen und die oberen Schichten, die damals meist abgebaut wurden, minderwertige Kohlen enthielten, die den Abbau nicht lohnten. Nun hat sich der Unternehmer des Ebersdorfer Kohlenbetriebes, Advokat Dr. Tschinkel in Teplitz, bereit erklärt, in Flöha eine moderne Bohrmaschine, sobald eine solche in Ebersdorf frei wird, aufzustellen, um nach ergiebigen Kohlenplätzen suchen zu lassen. Der betreffende Grundstückbesitzer in Flöha hat für diese Zwecke die kostenfreie Benutzung seines Landes zugesagt.

— Postanweisungen bis zu 20 Mark für 10 Pf. zu befördern, wird jetzt von den Handelskammern, sowie gewerblichen, industriellen und kaufmännischen Vereinen dringend vom Reichspostamt gewünscht. Bisher sind solche nur bis 5 Mk. bei Soldatenentlohnungen bis 15 Mk. zugelassen. Die Postverwaltung dürfte übrigens in diesem Jahre eine ganz besonders auffällige Verminderung von Postanweisungen bis zu 5 Mk. konstatieren, da die Millionen von Losbeträgen nach den auswärtigen Lokomotivbesitzern (Braunschweig, Berlin, Gotha, Hamburg, Lübeck usw.) wegen des Lotterieverbotes weggefallen sind; auf der anderen Seite haben aber die Beträge von 5 Mk. bis 20 Mk. an Zahl zugenommen.

Sitzung des Bezirksausschusses der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg am 28. November 1904.

Die Sitzung fand unter dem Vorsitze des Herrn Amtshauptmanns Demmering statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Herr Vorsitzende den erschienenen Herrn Kreisbauhauptschulmann Dr. Forster-Schubauer aus Zwissau und die Anwesenden dankten dem Herrn Kreisbauhauptschulmann für sein Erscheinen durch Erheben von den Sitzen.

- Der Bezirksausschuß
- 1) stimmt a. wegen der Beschlüssen an Gemeindegewässer und b. wegen der Wahl der Mitglieder und Stellvertreter für die Einschätzungskommissionen auf die Jahre 1905 und 1906 den Beschlüssen der Königl. Amtshauptmannschaft, sowie c. dem Erlasse einer, am 1. Dezember d. J. in Kraft tretenden Bekanntmachung, das Fahren mit Kraftwagen betreffend, zu.
 - 2) vergibt die Zinsen der Dr. Arthur Eise - Stiftung.
 - 3) bewilligt Geldprämien an würdige Spitzenklopfführerinnen.
 - 4) beschließt wegen der Einlieferung von Trunksüchtigen in die Bezirksanstalt und die Entmündigung solcher Personen Berichterstattung.
 - 5) genehmigt die Gesuche a. der Gewerkschaft St. Christoph in Breitenbrunn um Erteilung der Genehmigung zu der bereits errichteten Drehtierungsanlage bedingungsweise, soweit diese Anlage überhaupt dem § 18 R. G. D. zu unterstellen ist, b. des Mühlensbesizers Karl Heinrich Söh in Raschau um Erteilung

der Genehmigung zur Errichtung einer Saug-Generatoranlage auf dem Grundstück Nr. 96 b des Platzbuches für Raschau bedingungsweise.

- c. des Kaufmanns Simon Kay Günther in Breitenbrunn um Uebertragung der seiner Mutter zustehenden Erlaubnis zum Kleinhandel mit Spirituosen im Hause Nr. 158 für Breitenbrunn.
 - d. der Firma Weide & Kästner in Bernsdorf um Erteilung der Genehmigung zur Uebertragung ihres Betriebsunternehmens bedingungsweise.
 - e. des Schlossermeisters Paul Kiesel in Raschau um Erteilung der Genehmigung zur Errichtung einer Stauanlage im Dorfbache zu Bierfeld bedingungsweise.
 - f. Bruno Weck in Zwissau um Erteilung der Erlaubnis zum Tanzmusikhalten im Gasthof „Zum Ros“ in Zwissau. Wegen des weitergehenden Gesuchs um Erteilung der Erlaubnis zur Veranstaltung von Einzelspielen und Abhaltung von theatralischen Vorstellungen wird die Königl. Amtshauptmannschaft ermächtigt, Genehmigung von Fall zu Fall zu erteilen, genehmigt weiter g. das Ortsstatut, die Errichtung einer Freibad in der Gemeinde Unterstühngrün mit den vorgeschriebenen redaktionellen Änderungen.
 - h. das Anlagen-Regulativ für Steinbach.
 - i. den ordnungsmäßigen Beschluß des Gemeinderates zu Bernsdorf, die Erhebung der Hundsteuer betr.
 - k. die Uebernahme kleinerer Verbindlichkeiten auf die Gemeinde Raschau durch Errichtung einer Wasserleitung.
 - l. den 4. Nachtrag zum Anlagen-Regulativ für Bernsdorf mit den vorgeschlagenen Änderungen.
 - m. das Ortsstatut für die Gemeinde Bernsdorf unter Befürwortung der erforderlichen Dispensation und
 - n. die interimistische Annahme der Heilung Martha Schneider aus Altenburg als Kinderpflegerin für die Bezirksanstalt Grünhain.
- 6) lehnt a. das Gesuch Friedrich Hermann Karstens in Kuerhammer um Erteilung der Erlaubnis zum Bier- und Weinhandel in einer, anlässlich des Strahlenbaues Kuerhammer - Zwissau auf Neubrüder Platz zu errichtenden Kantine im Mangel örtlichen Bedürfnisses, und b. die beantragte Einziehung des sogen. Schwarzstriges in Raschau ab.
- 7) erteilt zu den Dispositionen der Grundstücke Blatt 57 für Carlsefeld, Blatt 105 und 1078 für Schönheide und Blatt 8 für Oberfallter Dispositionen und
- 8) erlegt in geheimer Sitzung eine Anlagen-Rekursache.

Amtliche Mitteilung aus der 47. Sitzung des Stadtrates zu Eibenstock vom 29. November 1904.

- Ohne Gewähr für daraus abgeleitete Rechte. —
- Antworf: 4 Stadtratsmitglieder. Vorsitzender: Herr Bürgermeister Hesse.
- 1) Ein von der Baufirma A. Viehölz & Co. in Holzginden hinterlegter Sicherheitsbeitrag für den Bau des Darsins zum neuen Gasbehälter der Gasanstalt soll nach Ablauf der Garantiefrist zurückgezahlt werden, wenn das Bauamt die Rückzahlung für unbedenklich erklärt.
 - 2) Die Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg teilt mit, daß die Wegebaufür für die Zufahrtstraße zum neuen Bahnhof von 2600 Mk. unter der Voraussetzung gewährt werde, daß auch die Schulstraße bis zur Mühlenhammerstraße straßenmäßig hergestellt würde. (Wenn auch jetzt die Ausführung des Betrages erfolge, so müßte die umgehende Herstellung lehrreicherer Straßenstraße doch noch gefordert werden.) Da fragliche Straßenstraße so wie im nächsten Jahre gebaut werden soll, läßt es der Rat hierbei bewenden.
 - 3) Demnach wird die Armenkollektoren vom Kuerberger Reviere vergeben.
 - 4) Endlich erfolgt nach einer Besprechung über die Errichtung einer Gießbahn. Zur Beschlußfassung gelangten ferner 5 Bau-, 2 Steuer-, 2 Straf- und 4 verschiedene andere Angelegenheiten, die allgemeines Interesse nicht haben.

Vermischte Nachrichten.

— Eine löbliche Geschichte. In einem kleinen lutherischen Dorfe hatte eine Menagerie ihre Zelte aufgeschlagen und zeigte den erkaunten Bewohnern die wildesten Bestien der Erde für einen Groschen. Ein wandernder Handwerkerburche kam des Weges und bat den Herrn „Direktor“ um Arbeit. „Können Sie gut brüllen?“ fragte auf diese Bitte der Herr der wilden Tiere. „Brüllen? Ich? Und wie! Wie ein abgetrocknetes Ferkel!“ war die Antwort. „Gut. Dann können Sie bei mir sofort Beschäftigung haben.“ Sie wurden handelsmäßig. Zunächst wurde dem neugeborenen Menageriereisenden der Auftrag, dem Herrn Direktor behäuflich zu sein, einem Löwen, der am Tage zuvor sein wüstenkönigliches Leben ausgehaucht hatte, das Fell abzuzreifen. Und als man damit fertig, mußte der Gehülfe selbst in das Löwenfell kriechen, der Direktor staffierte ihn noch kunstgerecht aus und wies ihm dann einen Käfig zum Aufenthalt an, wo er sich nun wie ein naturgeschichtlich echter felis leo Linné zu gebärden hatte. Der Herr Direktor hatte einen glücklichen Griff getan; der neue Löwe brüllte so echt, als wäre er in der Sahara beheimatet gewesen. Dabei rüttelte er an den Eisenstäben wie — nun wie ein wütender Löwe. In seinem Uebereifer ging er aber zu weit, und so geschah es, daß plötzlich die Seitenwand des Käfigs, die ihn von einem leibhaftigen Tiger trennte, einstürzte. Himmel und Hölle! Da war es aus mit dem Löwenmum! Der Pseudo-Wälfenkönig drückte sich scheu in die Ecke und schrie laut vor Angst: „Hülfe! Hülfe!“ Er sah schon sein letztes Stündchen kommen, als plötzlich sein Nachbar, der Tiger, ihm, dem Löwen, zurief: „Do Schö! Wat brüllst denn es! Ich den jo och nit cht!“

— Schön gesagt. Herr: „Kann ich vielleicht Ihren Herrn Gemahl sprechen?“ — Frau eines Philosophen: „Bedaure, er will jetzt nicht geföhrt sein, denn er splittert soeben Gedanken.“

Airische Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock.
Mittwoch 1/9 Uhr: Bibelstunde in der Turnhalle. Herr Pastor Rudolph.

Airische Nachrichten aus Schönheide.
Mittwoch, den 7. Dezember 1904, vorm. 10 Uhr Wochensammlung.
Herr Pastor Wolf.

Standesamtliche Nachrichten von Schönheide
vom 27. November bis mit 3. Dezember 1904.

Geburtsfälle: 364) Dem Büchsenfabrikarbeiter Paul Emil Mänzel hier 1 S. 365) Dem Maschinenkloster Franz Reinhard Meinel hier 1 S. 366) Dem Eisenkloster Eugen Weidemar Mänzel hier 1 S. 367) Dem Wollwarenbruder Friedrich Louis Seibel in Schönheiderhammer 1 S. 368) Dem Möbelkloster Friedrich August Weidemar hier 1 S. 369) Dem Lehrer Oscar Arno Meindt hier 1 S. 370) Der ledigen Büchsenfabrikarbeiterin Ida Helene Schälich hier 1 S.

Aufgebote: a. hiesige: 81) Schlosser Kay Arthur Wette mit Schneiderin Auguste Frieda Arnold, beide in Schönheiderhammer. b. auswärtige: Salsat.

Geschließungen: Salsat.

Storbefälle: 197) Der ans. Oekonom Hermann Friedrich Venz hier ein Ehemann, 82 Jahre 5 Mon. 198) Richard Hans, S. des Maschinenklosters Karl Reinhold Kultarius hier, 6 Jahre 8 Mon. 199) Frieda Elise, Tochter des Büchsenfabrikarbeiters Otto Helm hier, 1 Jahr. 200) Gertrud Paula, unehel. T. der ledigen Büchsenfabrikarbeiterin Emma Auguste Weidemar hier, 10 Mon. 18 T. 201) Gustav Walter, S. des ans. Fabrikklosters Gustav Haas hier, 1 Mon. 202) Christiane Karoline verw. Wappler geb. Bölling hier, 73 Jahre 2 Mon.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphisches Bureau.)
— Dresden, 4. Dezember. Se. Maj. der König wohnte heute vormittag dem Gottesdienst in der katholischen Hofkirche bei und nahm nachmittags an der Familientafel bei der Prinzessin Mathilde teil.

— Berlin, 4. Dezember. Dem Reichstage ging eine Denkschrift des Reichskanzlers über die Eingeborenenpolitik und den Hereroausstand in Deutsch-Südwestafrika zu. Die Denkschrift umfaßt 94 Seiten, einschließlich zahlreicher Anlagen. Bezüglich der Ursachen des Aufstandes heißt es darin unter anderem: Der Hereroausstand wäre nach Lage der Dinge auch ausgebrochen, wenn es nie einen weißen Händler im Hereroland gegeben hätte. Die Grundursache des Aufstandes ist in der doppelten Tatsache enthalten, daß die Hereros als ein von alterher freiheitsliebendes, erwerbendes und maßlos stolzes Volk auf der einen Seite die Ausbreitung der deutschen Herrschaft und ihre eigene Herabwürdigung von Jahr zu Jahr länger empfanden, auf der anderen Seite aber, und das ist das Entscheidende, von dieser deutschen Herrschaft den Eindruck hatten, daß sie ihr gegenüber im letzten Grunde der stärkere Teil seien.

— Berlin, 4. Dezember. Aus Südwest-Afrika wird am 4. Dezember über Kapstadt gemeldet: Offizierpatrouille auf Rückweg von Ramansdrift nach Warmbad bei Nacht überfallen, Auszug unbekannt. Entkommene Reiter brachten Meldung am 25. November nach Drift. Ueber Reitmannschloep gemeldet: Marenza, etwa 300 Kleinkaliber Gewehre stark, griff Hauptmann von Kopp am 28. November abends in Warmbad an. Angriff unter schweren Verlusten des Feindes abgewiesen. 13 Tote gezählt. Warmbad wird gehalten. Kopp ist einschließlich eines Buren-Kommandos 100 Gewehre und 2 Geschütze stark.

— Petersburg, 4. Dezember. General Kuropatkin meldet dem Kaiser unter dem 3. d. M.: In der letzten Nacht überfielen zwei japanische Kompanien das Dorf Utiafi am Dumbo, der Feind wurde durch Gewehrfeuer zurückgeworfen. Auf unserer Seite wurden 2 Mann getödtet und 4 Mann verwundet. Vor unserer Stellung sind viele tote und verwundete Japaner zurückgelassen, die Japaner lassen sich aber nicht dieselben weggeschaffen, sondern feuern auf die sich ihnen Nähernden.

— Washington, 4. Dezember. Der Jahresbericht des Marine-Sekretärs empfiehlt die Bildung einer solchen Marine, daß keine andere Macht die Lust verspüren möchte, sich mit ihr einzulassen und befürwortet ferner die Schaffung von zwei Vizeadmiralstellen. Er weist dabei darauf hin, daß das Fehlen eines Vizeadmirals auf der asiatischen Station die Vereinigten Staaten zwingt, die Führerschaft bei einem gemeinsamen Vorgehen im Falle einer eintretenden Krisis an solche Nationen zu überlassen, welche einen Vizeadmiral auf der Station haben.

Nachtrag.

— Eibenstock, 5. Dezember. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl haben von 762 stimmberechtigten Bürgern 402 von ihrem Wahlrechte Gebrauch gemacht (1903: von 711 wählten 317). Als gewählt gingen hervor:

Herr Kaufmann Hermann Müller	mit 261 Stimmen.
„ Kaufmann Hermann Wagner	„ 222
„ Gärtnereibesitzer Bernhard Frische	„ 204
„ Schiffenklöder Hermann Lorenz	„ 184
„ Kaufmann Hans Fochl	„ 180
„ Kaufmann Paul Fochl	„ 170
„ Kaufmann G. Emil Tittel	„ 146

Die nächstmeisten Stimmen erhielten die Herren Stimmabgabenden Paul Mehnert 144, Stimmabgabenden Gustav Heymann 131, Stimmabgabenden Eduard Ott 124, Kaufmann Paul Meinel 114, Kaufmann Richard Hertel 83, Kaufmann Richard Ritzke 63, Hauptpostamtendant Claus 20 Stimmen.

Velox,
bester Schutz für Fußböden und
Linoleum, verhindert das Abtreten
der Farbe und gibt frischen Glanz,
kann bequem mit einem Ballen oder
Tuch aufgetragen werden. Vorrätig
bei
H. Lohmann.

Zur Beachtung.
Empfehle verschiedene **Fischmarinaden**; besonders ganz billige Preise
stelle ich in **Dratheringen**, 3 Stk.
20 Bfg., **Kollmüpfen**, 3 Stk. 10 Bfg.,
ferner **Düsse - Sprossen**, 3 Bfg.
50 Bfg., **Böllinge** und echt **Nieler
Sprossen**, wie bekannt sehr schön.
Chr. Brückner.

Solide Teppiche,
Läuferstoffe, Reisendecken,
Kamelhärdecken,
à M. 8, 11, 15, 22, 28, 36,
versend. billigt — Skiz. u. Preis. frei —
Versand-Geschäft **Paul Thum, Chemnitz.**

Kleiderstoffe
— hochmoderne Neuheiten —
in allen Farben, allen Webarten, verkaufe jetzt zu
bedeutend herabgesetzten,
auffallend billigen Preisen.
Einen Posten zurückgesetzte
Kleiderstoffe und Rester
zum Aussuchen, für nur **1,00 Mk.** pro Meter
durchschnittlich, empfiehlt
A. J. Kalitzki Nchf.,
Inh.: **H. Neumann.**

Ein freundl. Garçonlogis | Ein Garçonlogis
zu vermieten | zu vermieten
Brühl 2. | Brühl 1.

**Lanolin
Vaselin
Cold-Crème
Glycerin**
gegen spröde u. rauhe Hände empfiehlt
H. Lohmann,
Drogenhandlung.

Grosse Posten
Taschentücher
zu Ausnahmepreisen
empfehlen
C. G. Seidel.

Dr. Richters elektromotorische
Zahnalsbänder,
um Kindern das Zähnen zu
erleichtern. Das langjährige gute
Renommé der Fabrik u. der immer
sich vergrößernde Abgab derselben
bürgen für die Güte dieser Artikel,
welche acht zu haben sind bei
E. Hannebohn.

**Rheumatismus- u.
Asthma-Kranke,**
welche Heilung suchen, sollten nicht
verzweifeln, sich sofort die Broschüre
über sichere Heilung dieser Krank-
heiten kommen zu lassen.
Dieselbe wird auf Verlangen an
Jedermann unentgeltlich und portofrei
gesandt.
W. Heinrichs & Co.,
Klingenthal, Sa.

Alte Puppenwagen
werden schön vorgerichtet bei
S. Weise, Korbmachermeister.

Ein
wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen
Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Helau's Selbstbewahrung
92 Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.
Lese es Jodler, der an den Folgen solcher
Laster leidet. Tausende verdanken dem
selben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen
durch das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 21,
sowie durch jede Buch-
handlung.
Frachtbriefe empfiehlt **E. Hannebohn.**

...enommunion,
 ...eide
 ...Emil Männel
 ...hier 1 Z.
 ...3. 967) Dem
 ...hammer 1 Z.
 ...3. 969) Dem
 ...Rüchensabdr.
 ...ur Welle mit
 ...nmer.
 ...rich Lent hier
 ...des Maschinen-
 ...199) Fricha
 ...200) Ger-
 ...Emma Auguste
 ...8 anj. Fabrik-
 ...aroline verm.
 ...nig wohnte
 ...en Hoffliche
 ...der Prin-
 ...tage ging
 ...Einge-
 ...in Deutsch-
 ...einschließ-
 ...Aufstandes
 ...wäre nach
 ...Händler
 ...aufstandes ist
 ...als ein von
 ...stolzes Volk
 ...a Herrschaft
 ...längiger em-
 ...entscheidende,
 ...daß sie ihr
 ...- Afrika
 ...ierpatrouille
 ...Nacht über-
 ...den Melbung
 ...p gemeldet:
 ...Hauptmann
 ...n. Angriff
 ...3 Tote ge-
 ...stlich eines
 ...nt.
 ...uropatkin
 ...yten Nacht
 ...am Fünfo,
 ...Auf unserer
 ...endet. Vor
 ...aner zurück-
 ...wegschaffen,
 ...bericht des
 ...Marine,
 ...ich mit ihr
 ...zwei Bje-
 ...fehlen eines
 ...en Staaten
 ...ergehen im
 ...überlassen,
 ...n Stadt-
 ...n Bürgeru
 ...: von 711
 ...Stimmen.
 ...ren Stid-
 ...ustab Sey-
 ...mann Paul
 ...an Richard
 ...ll.
 ...e,
 ...n nicht
 ...schüre
 ...Kranf-
 ...gn an
 ...rtlosfrei
 ...Co.,
 ...gen
 ...bei
 ...ermeister.
 ...Z
 ...rrungen
 ...erk:
 ...ährung
 ...is 3 Mark.
 ...u solcher
 ...an dem
 ...verleihen
 ...in in
 ...21.
 ...annobohn.

Um mein großes Lager zu räumen,
 stelle jetzt
extra billige Preise
 für
**Damen-, Badfisch- und
 Kinder-Konfektion**
 nur Neuheiten dieser Saison.
 Empfehle einen Posten
Damen-Jackets
 so lange der Vorrat reicht, für 4,50 Mk. pro
 Stück, in allen Größen.
A. J. Kalitzki Nchf.,
 Inh.: H. Neumann.

**Korbwaren kauft man am billigsten und
 vorteilhaftesten beim Korbmacher!**
 Puppenwagen mit und ohne Gummiräder, Sport-
 wagen, Kinderwagen, Klappstühle, Papierkörbe,
 Reiseförbe, Trag-, Wäsche- und Holzförbe,
 Korbstühle empfiehlt als passendes Weihnachtsges-
 chent und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung
Hermann Weisse,
 Korbmachermesser.
 Bestellungen und Reparaturen werden gut
 und billig ausgeführt.

**Meitzner's
 Kaffee**
 ist der
Beste!
**Ernst
 Meitzner**
 Zwickau Sa.
 Kaffee-
 Spezial-Geschäft.
 Grösste und
 bedeutendste
 Röstanlage.
 Die einzige Kaffee-Rösterei,
 welche täglich von früh bis
 abends voll im Betrieb steht.
 Geröstete Kaffees
 à Pfund 75, 86, 97, 108
 bis 160 Pfg.
 Die beste und billigste Be-
 zugsquelle
 für Wiederverkäufer,
 Restaurants und Private.
 Prompter Versand nach
 auswärts!

3-4000 Mk.
 zu 5%, als 2. Hypothek nach aus-
 wärts sobald als möglich zu erborgen
 gesucht. Diese Hypothek ist geldsicher.
 Angebote erbitte unter „Hypothek
 3-4000 Mk.“ an die Geschäfts-
 stelle dieses Blattes.
2000-2500 Mk.,
 sichere Hypothek, auf ein neuerbautes
 Hausgrundstück gesucht. Zu erfahren
 in der Expedition dieses Blattes.


Bringmaschinen
 bestes deutsches Fabrikat
 Schmidt's
Patent-Waschmaschinen
 zuverlässigste Wasch. der Gegenwart
Fleischmühlen
Kartoffel-Reibmaschinen
Messerpugmaschinen
Wirtschaftswagen
Plättglocken
Wärmflaschen
Nähmaschinen-Lampen
Kohlenkasten
Brotobel
Geldsaffetten u. s. w.
 empfiehlt als vorzügliche Weihnachts-
 Geschenke
Max Baumann.

Bohnermasse
 (Parquetfußbodenwachs)
 gelbes und weißes Wachs
Stahlpähne
 empfiehlt bestens
H. Lohmann.
 Ein junger starker
Zughund
 ist zu verkaufen. Zu er-
 fragen in der Exped. d. Bl.

Hervorragender Gelegenheitskauf.
 Einen großen Posten nur diesjähriger moderner
Barchent- und Wolstoff-Blusen
 stelle zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen, als **Weihnachts-
 Geschenk** passend, zum Verkauf.
Emil Mende.

Die
Klempnerei von Max Holläuffer,
 Gartenstrasse
 empfiehlt sich zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste
 in
 Bringmaschinen, Tischmesser und Gabeln, Platten, Kohlen-
 kasten, Kaffeemühlen, Schnellbrater, Wirtschaftswagen, Brot-
 hobel, Reibmaschinen, Vogelbauer, Christbaumständer, Christ-
 baumschmuck, sowie Tüllen, Schlittschuhe u. c.
 Ganz besonders mache ich das geehrte Publikum auf meine vor-
 handenen **Spielwaren** aufmerksam; um zu räumen, verkaufe ich selbige
 zu jedem annehmbaren Preise.
 Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Spintböden, Rollen, Wasch-
 tefeln, Feuerlöcher, Auspüher, eisernem Kochgeschirr u. c.**

Ich beehre mich anzuzeigen, dass ich mich in **Eiben-
 stock** als
Rechtsanwalt
 niedergelassen habe und als solcher beim Amtsgerichte Eibenstock,
 der Kammer für Handelssachen in Glauchau und dem Königlichen
 Landgerichte Zwickau zugelassen bin.
 Meine Kanzlei befindet sich **Schulstrasse Nr. 12** im
 Hause des Herrn Ortsrichter Meichsner.
 Eibenstock, den 28. November 1904.
 Hochachtungsvoll
Rechtsanwalt Paul Hassfurther.

Nur **Vitello**
 -MARGARINE
 D. Reichs-Patent N. 97057.
 ersetzt **Butter.**

Für Restaurateure!
1 Polyphon mit 16 Glocken über 2 Meter hoch,
 23 Scheiben ist billig zu verkaufen.
S. Schönfelder,
 Glemnitz, Untere Altienstraße 20.

Wandarme,
Lyren,
**Ampeln mit u. ohne Zug,
 Kronen**
 bis zur besten Qualität,
Mittelzugkronen
 für Speisezimmer,
Herdplatten,
**Gasplatten mit Erhitzer,
 Gasbadeöfen**
 mit und ohne Zimmerheizung, auch
 solche mit Schnell-Wassererhitzer zur
 automatischen Zündung oder ohne
 solche,
**Schirme, Tulpen,
 Kugeln, Lochglocken,
 Cylinder, Brenner**
 und Glühkörper
 auf Lager.
Rohs vorrätig.
Gasanstalt Eibenstock,
 5. Dezember 1904.

Linoleum alle Breiten
 Teppiche $\frac{1}{4}$, $\frac{10}{4}$, $\frac{12}{4}$
 Vorlagen
 Felle
 Läufertoffe
 Reisedecken
 Tischdecken
 Gummitischdecken
 Linoleumteppiche
 Steppdecken
 Gardinen
 Vitragen
 Bettdecken
 Sophadecken.
 Grosse Auswahl
 billige Preise.
C. G. Seidel.

Beneidet
 sind alle, die eine zarte, weiße Haut, rösiges
 jugendliches Aussehen und ein Gesicht ohne
 Sommerprossen und Hautunreinigkeiten haben
 daher gebrauchen Sie **Nachdenker**
Stedenpferd-Villemilchseife
 von **Wergmann & Co.,** Radebeul
 mit echter Schutzmarke: **Stedenpferd.**
 à St. 60 Pf. bei **Kroyß, Wism.**

Wiener Brühwürstel
Frischen Schellfisch
 empfiehlt
Max Steinbach.
 Oesterreichische Kronen 85⁰⁰ Pfg.

Am Sonntag, den 4. Dezember, früh verschied sanft nach
 schwerem Leiden unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater,
 Bruder und Schwager
Herr Edwin Siegel
 in seinem noch nicht vollendeten 79. Lebensjahre, was hiermit, um
 stilles Beileid bittend, anzeigt.
Hermann Siegel,
 im Namen der Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr vom Trauer-
 hause aus statt. Blumenschmuck wird auf Wunsch des Verstorbenen
 dankend abgelehnt.

Musikwerke!
 Spieldosen, Schallplattenapparate u. Grammophone
 in jeder Ausführung zu mäßigen Preisen.
Christbaumständer mit und ohne Musik,
Christbaumständer, welche an jeder Spieldose angeheft werden können
 u. den Baum mit Musik drehen, empfiehlt als schönstes Weihnachtsgeschent
Max Baumann.


PALMIN
 feinste Pflanzenbutter
 unübertroffen zum
 Kochen, Braten u. Backen
 50% Ersparnis
 gegen Butter!

Zur gefl. Beachtung!
 Wiederholte Anfragen seitens unserer werten Kundschaft beweisen,
 daß hier das Gerücht verbreitet ist: „Der **Rabatt-Spar-Verein**
 stelle seine Tätigkeit, von Neujahr 1905 ab, ein.“
 Wir erklären ausdrücklich dieses Gerücht für **unwahr** und
 geben unserer werten Kundschaft bekannt, daß wir nach wie vor auf alle
 von uns entnommenen Waren — mit den wenigen bekannten Ausnahmen
 — **den Rabatt in bisheriger Weise gewähren.**
 Wir erklären ferner, daß die in den Händen unserer werten Kunden
 befindlichen **Rabatt-Spar-Bücher** niemals ihren Wert verlieren können,
 gleichviel ob dieselben erst angefangen oder bereits vollgelebt sind.
 Wie bisher werden wir auch fernerhin bemüht sein, durch Verab-
 reichung nur guter Waren zu mäßigen Preisen unsere werte Kundschaft
 zufrieden zu stellen und bitten wir bei den Weihnachtseinkäufen unsre
 Geschäfte bevorzugen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Rabatt-Spar-Verein Eibenstock.
Heinrich Bauer, Hermann Baumann, Albert Bleichschmidt,
Johanne verw. Bleichschmidt, Emil Czerlein, Raimund Enz-
mann, C. W. Friedrich, Amalie verw. Gianigini, Emil Glas-
mann, Aline Günzel, Emma verw. Hendl, Paul Herold, Karl
Rehrer, Oswald Rich, Bernhard Löscher, Hermann Lohmann,
Emilie verw. Lorenz, Marie verw. Müller, Hermann Pöhlend,
Bernhard Riedel, Emil Schindler, Max Steinbach, Gustav
Emil Littel, Emil Wagner, Emil Weissfloß, Robert Wendler,
Josef Zettel, Emil Zeuner, Hermann Ott-Wildenthal, S. Zug-
mann-Sundshübel, Carl Müller-Garlsfeld.

Geistliches Konzert

in der Kirche zu Eibenstock
am dritten Adventssonntage, den 11. Dezember 1904.

Beginn: 5 Uhr nachmittag.

Zur Aufführung kommt der

I. Teil aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn.

Mitwirkende: Frau Amtsrichter **Dr. Kloss** (Sopran),
Herr Kaufmann **Paul Meinelt** (Bass),
der Kirchenchor,
die Stadtkapelle.

Den Vorverkauf der Eintrittskarten und Textblätter haben die Herren **Tittel** am Postplatz, **Rieh. Uhlemann** am Neumarkt, **Dandelsmann Heinrich Bauer**, Theaterstraße, **Buchbindermeister Aug. Mehnert**, Forststraße und **Buchbindermeister H. Otto** am Brühl freundlichst übernommen.

Karten für Chorplätze sind nur bei Hrn. **Tittel**, Karten für reservierte Plätze bei den Herren **Tittel** und **Uhlmann** zu entnehmen.

Der Verkauf der Karten für Chor- und reservierte Plätze wird **Sonnabend, den 10. Dezember** geschlossen.

Preise der Plätze: Chorplatz 1 Mk., reserv. Mittelschiff 75 Pf., alle übrigen Plätze im Schiff und auf den Emporen im Vorverkauf 30, an der Kasse 40 Pf. Textblätter 10 Pf. a Stück.
Eingang zur Kirche nur durch den Haupteingang.
Die Kirche wird 1/5 Uhr geöffnet und 5 Uhr 5 Min. geschlossen. Der volle Reinertrag des Konzertes fließt dem Grundstock zur Errichtung einer **Herberge zur Heimat** zu.
Eibenstock, am 5. Dezember 1904.

Der Vorstand des Kirchenchores.

Herren- stoffanzüge Mk. 12.—	Herren- Paletots Mk. 12.—	Maßanfertigung unter Garantie ohne Preisserhöhung.	Burschen- Paletots Mk. 9.—	Jünglings- Anzüge Mk. 9.—
Herren- Loden- Joppen Mk. 6.—	A. J. Kalitzki Nachflgr. Inh.: H. Neumann. Brühtes Etablissement für Confektion u. Modewaren.			Burschen- Loden- Joppen Mk. 4,50.
Herren- Rock- Anzüge Mk. 20.—				Knaben- Winter- Anzüge Mk. 3.—
Herren- Stoffhosen Mk. 3,50.	Herren- Savelocks Mk. 15.—	Burschen- und Knaben-Stoff- hosen Mk. 2.—	Knaben- Paletots Mk. 3,50.	Knaben- Joppen Mk. 2.—

Empfehle

rote Christbaumäpfel, Safran-
äpfel, Beiberle u. versch. andere
Sorten zum billigsten Preise. Großen
Vorrat von **Grünwaren** empfiehlt
preiswert **Chr. Brückner**.

NB. Stets frische Eier,
ungefalkte
sind zu haben **b. Dbg.**

Blusen

in
Baumwolle
Wolle und Seide
teils 50%
unter regulärem Wert.

Costümröcke

von 3,25 Mark
bis 25 Mark.

Damen- Unterröcke

in
Zanella
Tuch etc.

Grösste Auswahl bei
C. G. Seidel.

Gummischuhe,

nur russisches Fabrikat,
für Herren, Damen und Kinder em-
pfehlenswert in allen Größen
Albin Eberwein.

Stickmädchen

Einige geübte
für sofort sucht
Fritz Remus.

Union, Glashüttenwerke in Weitersglashütte b. Carlsfeld,

eingetr. Gen. m. b. H.
Da über das Vermögen der vorstehenden Genossenschaft am 26. No-
vember 1904 das Konkursverfahren eröffnet worden ist, so wird in Ge-
mäßheit der gesetzlichen Bestimmungen und der Statuten eine
Generalversammlung
auf den 10. Dezember 1904, nachm. 3 Uhr
nach dem Gahhose „Union“ in Weitersglashütte zur Beschlussfassung
darüber berufen, ob die bisherigen Mitglieder des Vorstandes und des
Aufsichtsrates beizubehalten oder andre zu bestellen sind. Die Herren
Genossen werden zu dieser Generalversammlung hierdurch geladen.
Weitersglashütte, den 5. Dezember 1904. **Der Vorstand.**

Als passende
Weihnachts-Geschenke
empfiehlt
Nähmaschinen
verschiedener Konstruktionen, mit allen
neuesten, vollkommensten Apparaten,
nur erste Fabrikate, zu bekannt billigen
Preisen unter weitgehendster Garantie,
für Familie und Gewerbetreibende.
Max Baumann,
Reparaturwerkstatt für Maschinen jeder Art.

Wirtschaftsverein Eibenstock und Umg.

in Liquidation.
Dienstag, den 6. Dezember 1904, abends 9 Uhr im Restaurant
„Adlerfelsen“:
General-Versammlung.

Tagesordnung:
1) Bericht über den jetzigen Stand der Liquidation.
2) Beschlussfassung über zu Unrecht gemachte Ausgaben.
Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert das zahlreiche Erscheinen
der Mitglieder.
Die Liquidatoren.
Gustav Thierbach, Wilh. Siewert.

LOSE
der königlich sächsischen Landes-Lotterie
Ziehung: 1. Klasse am 7. und 8. Dezember
empfiehlt
Gustav Emil Tittel
am Postplatz.

Hierzu eine humoristische Beilage.

„Centralhalle“.

Entree frei. Heute Dienstag, den 6. Dezember und folgende Tage ist der
kleinste Zwerg der Welt

Johann Behnke,
85 cm groß, 35 Jahre alt, in meinem Lokal zu sehen.
Selbiger ist bei der Abnormitäten-Ausstellung als der **kleinste
Mann mit dem Riesen-Vollbart der Gegenwart** mit einer Prämie
bedacht worden, er ist sehr beliebt und humoristisch.
Es ladet hierzu freundlichst ein **Emil Weissflog.**

Bezirks-Obstbau-Verein Schwarzenberg.

Die Mitglieder unseres Vereins werden ersucht,
Bestellungen auf Edelreiser
bis **zum 20. Dezember 1904**
an die Kanzlei der königlichen Amtshauptmannschaft einzureichen.
Schwarzenberg, am 2. Dezember 1904.
Der Bezirks-Obstbau-Verein.
Amtshauptmann **Demmering**, Vorsitzender.

C. L. Flemming
Holzwarenfabrik, Globenstein, Sächs. Erzgebirge.
Weihnachts-Pyramiden.
Man kaufe nur Pyramiden mit Kugellager, nur diese sind zuverlässig.

Gesetzl. geschützt.		Preise: Mit Figuren
D. R. G. M. Kugellager gedrehte Säulen Schön Dauerhaft Leichtgehend! Versand per Post.		80 cm hoch 4 Stockwerke Mk. 6.— u. Mk. 8.— 1 Meter hoch 5 Stockwerke Mk. 10.— und 15.— Bessere Ausführung und größer Mk. 25.— und 50.—

Man kaufe nur Pyramiden
Mit Kugellager,
diese laufen am
leichtesten.

Crème-Farbe
Crème-Stärke
Weizen-Stärke
beste Niel'sche
Reis-Stärke
sowie alle Zutaten zur
Hochglanz-Plätterei
empfiehlt bestens
H. Lohmann.

3000 bez. 3500 Mk.
zu 5% als 2. Hypothek, hinter 10 000
Mk. Sparfasse, auf ein gutes Zins-
haus in einem aufblühenden Ort
Bogtlands von pünktlichem Zins-
zahler zu erborgen gesucht.
Offerten unter **L. K. 3000** an
die Geschäftsstelle d. Bl. abzugeben.

! Hier !
unterhalte ich großes Lager
Linoleum
der bewährtesten Fabrikate!
Rixdorfer, Bedburger,
Delmenhorster
Linoleum-Fabriken
und verkaufe
□ = Mtr. von Mk. 1,25,
ebenso alle anderen Qualitäten,
als: **Granit, Walton, Ro-
nopol, Inlaid** etc. zu den
niedrigsten,
konkurrenzlosen Preisen.
Große komplette
Muster-Kollektionen
stehen zur Verfügung.
A. J. Kalitzki Nchfl.
Inh. H. Neumann.

**Seidne Herren-
und
Damentücher**
Seid. Taschentücher
Konzert-Shawls
Kopfhüllen
Seidene
Chenille-Tücher
Handschuhe
Strümpfe
Kinderkleidchen
Jäckchen
Müffchen
Boas
Puppenkleidchen
gestrickte
Herren-Westen
Damen-Westen
**Herren- u. Knaben-
Sweater**
Unterwäsche
Normalhemden
**Damen- u. Kinder-
Schürzen**
aller Art in grosser
Auswahl.
C. G. Seidel.

Ein Fräulein
mit guter Handschrift für leichte
Contorarbeiten von einem hiesigen
Sticker-Geschäft möglichst sofort
gesucht. Offerten mit Gehaltsan-
sprüchen unter **A. B.** an die Exped.
dieses Blattes erbeten.

Eine sehr gute
Tambouriermaschine
mit **Schnurapparat** ist preiswert
zu verkaufen. Wo, zu erfahren in
der Exped. dieses Blattes.

Bei gutem Lohn
wird eine ältere **Frauensperson**
zur **Aufwartung** für den ganzen
Tag sofort gesucht. Zu erfahren in
der Expedition dieses Blattes.

Töchterpensionat Hauschild,
Dresden, Sedansstr. 2.
Neujahr finden j. Mädchen wieder
lieber Aufnahme.